



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 13.02.2019

Änderungs-Antrag zu TOP B 6 der Vollversammlung des Stadtrates vom 13.02.2019,
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11780, Münchner Nordosten

Planung Münchner Nordosten - Wohnungsmarkt entlasten: Mehr Wohnungen - weniger Arbeitsplätze

Die Ziffer II. 2. des Antrags der Referentin wird folgendermaßen geändert:

Den Zielen und Eckdaten unter Buchstabe A) des Vortrags der Referentin wird **unter Berücksichtigung der in Ziffer 1 genannten Themen und unter der Maßgabe** zugestimmt, dass

- **bei der Planung ein Verhältnis von maximal eins (Arbeitsplätze) zu fünf (Einwohnerinnen und Einwohner) statt eins (Arbeitsplätze) zu drei (Einwohnerinnen und Einwohner) zugrunde gelegt wird,**
- ... [weitere Punkte, wie im Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 06.02.2019] ...

Sie werden dem städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb zugrunde gelegt.

Begründung

Fast alle Parteien haben öffentlich erklärt, die Stadterweiterungsmaßnahme im Münchner Nordosten sei zur Bekämpfung des Münchner Wohnungsmangels notwendig. Gemäß den Ziffern A) 3.1.2. und A) 4.1.3 der Eckdaten und Planungsziele der Sitzungsvorlage soll bei der Planung die „Münchner Mischung“ mit einem Verhältnis von maximal eins (Arbeitsplätze) zu drei (Einwohnerinnen und Einwohner) erreicht werden (Seiten 22 und 27 der Vorlage). Damit würde das politische Ziel, die Münchner Wohnungsnot zu lindern, krachend verfehlt!

Derzeit sind ca. 15.000 Haushalte beim Amt für Wohnen und Migration als wohnungssuchend registriert.¹ Die Zahl der tatsächlich Wohnungssuchenden dürfte erheblich höher liegen. Die Schaffung von neuen Wohnungen entsprechend der bestehenden Münchner Mischung würde keinerlei Entlastung des Münchner Wohnungsmarktes bringen, da das Missverhältnis am Wohnungsmarkt ja gerade aufgrund der aktuellen Münchner Mischung besteht. Um den Wohnungsmarkt zu entlasten, bedarf es deutlich überproportional mehr neuer Wohnungen als neuer Arbeitsplätze.

Die ÖDP fordert daher bei der aktuellen Planung von Neubaugebieten ein Verhältnis von maximal eins zu fünf, d.h. nur ein Arbeitsplatz auf fünf Einwohnerinnen und Einwohner. Nur so kann der Wohnungsmarkt künftig zumindest um einige tausend Wohnungssuchende entlastet werden. Die neu entstehenden Arbeitsplätze sollen ausschließlich der Funktionsfähigkeit der neuen Stadtteile dienen (u.a. in Kindergärten, Schulen, Geschäften des täglichen Bedarfs, Gastronomie, Handwerksbetrieben und der Gesundheitsversorgung).

Tobias Ruff (ÖDP) und Sonja Haider (ÖDP)

¹ Rathaus-Umschau 231 vom 04.12.2018, Seite 5, unter:
<https://ru.muenchen.de/2018/231/Steuerungsbericht-2018-Sozialreferat-zieht-Bilanz-81907>

ÖDP - Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 92835 • E-Mail: t.ruff@oedp-muenchen.de